

Örtliche Gemeinschaft ohne Musikverein undenkbar

Vorstand fast vollständig wiedergewählt – 432 Mitglieder – 92 musizieren aktiv

Wehr-Öflingen yk. Die Worte des Bürgermeisters Otto Wucherer, gesprochen in der Hauptversammlung, kann man nur wiederholend unterstreichen: „Die örtliche Gemeinschaft wäre ohne den Musikverein Öflingen nicht denkbar.“ Gegenwärtig zählt der Verein 432 Mitglieder, und zwar 44 Ehren- und 296 Passiv-Mitglieder sowie 92 aktive Musiker. Ihr uneingeschränktes Vertrauen bezeugten sie durch die einstimmige Entlastung des Vorstandes und dessen Wiederwahl mit Ausnahme des Protokollführers Roland Trimpin, der nicht mehr kandidierte.

Der für zwei Jahre gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Waldemar Urich, 2. Vorsitzender Rainer Seitz, 1. Kassier Pius Wunderle, 2. Kassier Wolfgang Morath, Schriftführer Willi Matt, Protokollführer Uschi Obrist und Bernhard Weiss, Beiräte Peter Wunderle und Lothar Klausmann. Die musikalische Leitung des Vereins bleibt in den bewährten Händen von Musikdirektor Paul Urich, 2. Dirigent ist Werner Klausmann. Im September 1985 feiert der Musikverein sein 90jähriges Bestehen mit einem zweitägigen Fest.

Über 40 Mitglieder konnte Vorsitzender Waldemar Urich im Gasthaus „Zur Säge“ begrüßen, besonders Bürgermeister Wuche-

rer, Ehrenvorsitzenden Hugo Thomann und Ehrenmitglied Franz Huber. Der im Urlaub weilende Präsident des Vereins, Beigeordneter Helmut Huber, hatte schriftlich den Musikern, namentlich Musikdirektor Paul Urich, aber auch Werner Klausmann und Karlheinz Thomann, die Nachwuchs-Musiker ausbilden, für ihre Arbeit gedankt. Die Totenehrung galt den Passivmitgliedern Fritz Meier, Erika Urich und den Ehrenmitgliedern Adolf Urich und Karl Pohl.

Vorsitzender Urich berichtete vom Vereinsjahr 1984, daß die Musiker 75mal zusammenkamen. Nur drei Vorstandssitzungen waren erforderlich, zumal das Rettichfest und Jugendkonzert wegfielen. Zu den be-

merkenswerten Veranstaltungen während des Jahres gehörten der Schällemarkt, Faschnachtsball, das Grümpelturnier, das 100jährige Brunnenfest und als Höhepunkt das Adventskonzert. Der Kameradschaftspflegediente das Grillfest auf dem Waldspielplatz das auch für 1985 vorgesehen ist. Zu Ausflügen der Aktiven; Jugendkapelle und Zöglinge habe im vergangenen Jahr das Geld nicht gereicht. Über sämtliche Veranstaltungen und Anlässe, die der Musikverein gestaltete oder bei denen er mitwirkte, berichtete Protokollführer Roland Trimpin aufschlußreich und umfassend. Wenn auch die Ausgaben ein wenig höher waren als die Einnahmen, wie Kassier Pius Wunderle erwähnte, so blieb wenigstens aus dem zurückliegenden Bestand noch eine bescheidene Reserve. Ehrenvorsitzender Hugo Thomann hatte mit Edwin Wunderle die Kasse revidiert und bestätigt, daß „alles in Ordnung ist.“ Erläuternd führte Vorsitzender Waldemar Urich aus, daß 14 000 Mark für Neuanschaffungen 4500 Mark für Reparaturen ausgegeben werden mußten. Sämtliche ältere Instrumente seien jetzt generalüberholt. Urich hofft, daß die Reparaturkosten gesenkt werden können. Die noch vorhandene Kassenreserve sei für den Kauf weiterer Instrumente verplant. Außerdem hofft der Verein, in diesem Jahr noch etwa 3 bis 4000 Mark zur Ergänzung der Uniformen aufbringen zu können.

Von den 75 Zusammenkünften entfielen 44 auf Proben, berichtete Musikdirektor Paul Urich, der den hohen Durchschnittsprobenbesuch von 91,85 Prozent lobte und den Musikern für ihre ‚Lernfähigkeit‘ und Mitarbeit dankte. Derzeitig habe der Verein 43 musizierende, einige Musiker seien noch beim Studium. Das Durchschnittsalter der Aktiven liege bei 27 Jahren. Musikdirektor Urich hofft, daß die Proben auch 1985 so eifrig besucht werden, um das Jahr wieder mit einem schönen Adventskonzert beschließen zu können, denn das vorjährige sei allgemeingut angekommen und er sei damit zufrieden gewesen. Über den weiteren Verlauf der Hauptversammlung wird der SÜDKURIER noch abschließend berichten.

Zunftabend am Freitag

Wehr-Öflingen yk. Zu ihrem zweiten Zunftabend laden die Öflinger Vereine am Freitag, 1. Februar, um 20 Uhr in die närrisch dekorierte Schulsportthalle.



DER NEUE VORSTAND des Musikvereins Öflingen wurde offen für zwei Jahre gewählt. Es gehören ihm an (sitzend von links): Pius Wunderle, 1. Vorsitzender Waldemar Urich, Wolfgang Morath; (stehend von links) Lothar Klausmann, Peter Wunderle, Willi Matt, Uschi Obrist, Werner Klausmann, Rainer Seitz, Musikdirektor Paul Urich. Nicht im Bild: Bernhard Weiss.

Bild: A. Ebner

38 Musiker in der Öflinger Jugendkapelle sichern die Zukunft

In der Zöglinggruppe werden 21 Jungen und Mädchen ausgebildet – Verein prüft Beitragserhöhung

Wehr-Öflingen yk. Interessante und recht positive Zahlen gab Vorsitzender Waldemar Urich in der Hauptversammlung des Musikvereins Öflingen, worüber der SÜDKURIER teilweise schon berichtete, über die Jugendkapelle, die Werner Klausmann leitet und über die Zöglinggruppe, die Karl Heinz Thomann betreut, bekannt. Ganz allgemein kann festgestellt werden, daß die Existenz des Musikvereins angesichts des heranwachsenden Musikernachwuchses langfristig gesichert sein dürfte. Und das ist für die Aktiven beruhigend und ermutigend zugleich, wissen sie doch schon jetzt, daß ihre Arbeit, ihr volksmusikalisches Wirken auf dem Gebiet der Blasmusik, auch in ferner Zukunft fortgesetzt wird.

In der Jugendkapelle des Musikvereins Öflingen musizieren 38 junge Musikanten, die im vergangenen Jahr insgesamt 89mal zusammenkamen. Unter diesen Zusammenkünften befanden sich 81 Proben, die durchschnittlich mit 93,73 Prozent besucht wurden. Noch besser ist der Probenbesuch mit 97,1 Prozent bei den Zöglingen. Diese 21 Mädchen und Jungen hatten 63 Proben und ihren ersten öffentlichen Auftritt beim vorjährigen Adventskonzert. Vielleicht kann in diesem Jahr ein Ausflug finanziert werden, der mit einem Gegenbesuch bei einer anderen Jugendkapelle verbunden würde.

Angenehme Pflichten oblagen noch dem Vorsitzenden Urich. Für vorbildlichen Probenbesuch konnte er 17 Musiker mit einem gefüllten Kristallglas auszeichnen und ihnen gleichzeitig dafür danken, daß sie nie oder nur selten fehlten. Mit einem Präsent bedacht wurden die von auswärts kommenden Musiker Gerhard Klausmann (Rickenbach), Rainer Seitz (Wallbach) und Inge Senger (Wehr). Und Dora Kühne bekam ein Geschenk, weil sie die meisten passiven Mitglieder für den Verein warb. Ralf Pogalsky und Rolf Gallmann, die Registerproben leiteten, bekamen ein kleines Geldgeschenk.

Bürgermeister Wucherer hofft, daß der Musikverein Öflingen, der nun schon seit einem Jahr aus dem Probenlokal in der Schul-

sporthalle ausquartiert sei, bald wieder dorthin zurückkehren könne. Gleichzeitig dankte er dem Verein für die Mitwirkung bei öffentlichen Veranstaltungen (Übergabe der Halle, Gedenkfeiern). Gleichzeitig bat er allgemein darum, den Öflinger Musikverein durch die Mitgliedschaft zu unterstützen. Bevor die Neuwahlen durchgeführt wurden – die Wahl des 1. Vorsitzenden Waldemar Urich leitete Bürgermeister Wucherer – konnte er im Namen der Musiker dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilen. Er wünschte dem Verein dabei auch im neuen Jahr viel Erfolg.

Die vom Vorsitzenden Urich ins Gespräch gebrachte Frage der Beitragserhöhung – seit über 10 Jahren beträgt er zehn Mark jährlich – die frühestens 1986 wirksam werden könnte, soll ebenfalls vereinsintern ventiliert werden, wobei der Musikdirektor die von einem Passivmitglied gegebene Anregung nicht überhörte, zuvor in repräsentativer Weise passive Mitglieder zu befragen. Zu gegebener Zeit wird man wieder auf diese Angelegenheit zurückkommen. Angeregt wurde auch den Mitgliederstand zu erhöhen.

„Wenn wir nicht in überschaubarer Zeit am Dienstag und Freitag proben, sinken wir so ab, daß es nicht mehr möglich ist, dieses musikalische Niveau zu halten“, erklärte Musikdirektor Paul Urich, zumal er feststell-

te, daß zu Hause zu wenig oder gar nicht, sondern eben nur in der Musikstunde geprobt werde. Er schlug vor, am Dienstag jeweils Registerproben und am Freitag Gesamtproben abzuhalten, wogegen keine Einwendungen erhoben wurden. Auf die Frage eines Musikers, weshalb der Musikverein Öflingen nicht am Wertungsspiel in Waldshut teilnehme, erwiderte Musikdirektor Urich, daß ihm mehr daran liege, der Gemeinde wieder ein schönes und wohlklingendes Adventskonzert zu bieten, als am Wertungsspiel teilzunehmen. Im übrigen nehme die Jugendkapelle daran teil, ergänzte Vorsitzender Waldemar Urich, der aber auch bedauerte, daß momentan der Musikverein keinen Probenraum habe.

Ansonsten verwies Vorsitzender Urich auf folgende Termine des Musikvereins: 9. Februar Maskenball, 18. und 19. Mai Rettichfest mit Gästen aus Wolfsberg, 7. und 8. September Feier des 90jährigen Jubiläums mit Gästen aus Klein-Gladbach, 13. Oktober Jugendkonzert, 21. Dezember Adventskonzert. Außerdem werden im Laufe dieses Jahres einige auswärtige Musikvereine zu besuchen sein, die auch zum eigenen Jubiläum kommen und musizieren werden. Die Gegenbesuche in Wolfsberg und Kleingladbach seien noch nicht terminiert.

Vorsitzender Urich dankte in seinem Schlußwort allen Aktiven und ihren Familienangehörigen, den passiven Mitgliedern und der Öflinger Bevölkerung für die gewährte Unterstützung des Musikvereins, der weiterhin auf deren Mitarbeit und Hilfe im neuen Vereinsjahr hoffe. Dank galt auch der Stadtverwaltung die half, Probleme, auch finanzielle, zu lösen.

1985

Jugendorchester Öflingen hielt Rückschau

Ausgezeichneter Probenbesuch verdeutlicht gute Vereinsmoral – Neue Probenzeiten

Wehr-Öflingen (ge). Am Sonntag fand in den Räumen der Mehrzweckhalle eine Versammlung des Jugendorchesters Öflingen statt, zu der auch die Eltern der jungen Musiker und Musikerinnen eingeladen waren. Traditionsgemäß begann die Versammlung erst einmal mit einem Marsch, ganz so wie man es gewohnt ist. Der Erste Vorsitzende Waldemar Urich begrüßte die Versammlung und es wurde eine Anwesenheitsliste verlesen, aus der sich der gesamte Durchschnitt der Probenabende ergab.

Bei der Jugendkapelle sah es im vergangenen Jahr so aus: Im vergangenen Jahr haben 20 Musiker 81 Mal und hatten sieben Auftritte. Hier konnte eine durchschnittliche Anwesenheit von 93,73 Prozent errechnet werden. Fast traumhaft für Dirigenten und Vorbildlich für andere Sparten des Vereines sah es bei den Zöglingen, der Altersklasse zwischen neun und vierzehn Jahren aus: 97,1 Prozent besuchten 63 Proben im vergangenen Jahr. Alle Mitglieder der Jugendkapelle und der Zöglinge, die nur bis zu drei Mal gefehlt hatten, bekamen von Waldemar Urich ein Ehrenglas überreicht. Karl Heinz Thomann, der bisher der Ausbilder der Zöglinge gewesen ist, scheidet aus beruflichen Gründen aus seinem Amt aus. Als Dank und Anerkennung für seine Dienste bekam er von seinen Schülern ein Abschiedspräsent überreicht. Der Musikverein bemüht sich aber nun schon um neuen Dirigenten-

nachwuchs: Bernhard Weiss und Rolf Gallmann besuchen bereits einen Dirigentenlehrgang und werden im Frühjahr die Dirigentenprüfung ablegen. Auch war zu vernehmen, daß im letzten Jahr vom Verein eine Menge Geld für Instrumente ausgegeben worden ist, worunter auch beträchtliche Mittel an Reparaturkosten angefallen sind. Mahnend wies der Vorsitzende darauf hin, daß die Musiker sich doch um einen sorgsam Umgang mit ihren Instrumenten bemühen möchten. In diesem Zusammenhang mußte auch das Mitnehmen von Instrumenten in die Schule oder zu sonstigen Anlässen ausdrücklich untersagt werden. Sollten Mitglieder die Absicht haben, vereinseigene Instrumente zu nicht vereinsinternen Anlässen zu benutzen, so sei dies rechtzeitig der Vorstandschaft zu melden, die dazu gegebenenfalls eine Ausnahmegenehmigung erteilt.

Schließlich, so meinte Waldemar Urich, sei der Verein immer noch der Eigentümer der Instrumente, wenn sie auch im Besitz der Mitglieder sind. Für das Vereinsjahr 85 sind eine ganze Reihe vereinsinterner Veranstaltungen geplant. Schon im Herbst des vergangenen Jahres wurde die Skihütte für eine Ferienwoche im Sommer für die Zöglinge und für ein Schulungswochenende reserviert. Auch über Ostern sind wieder Kurse, und auch ein Bläserlehrgang für Anfänger und Fortgeschrittene ist geplant. Der Verein hat sich bereiterklärt, die Hälfte der Kurs-

gebühren zu übernehmen. Aber auch zum öffentlichen Leben wird der Verein in diesem Jahr wieder das Seine tun. Neben zahlreichen Ständchen, die zu Geburtstagen geplant sind, und zu kirchlichen Anlässen wird der Musikverein bei den Jubiläen zahlreicher Vereine zugegen sein. Zu guterletzt feiert der Musikverein selbst noch dieses Jahr sein 90jähriges Jubiläum. Bei diesem und auch beim Rettigfest sind auch die Jüngsten zur Mitarbeit aufgerufen. Zu diesen beiden Anlässen werden auch wieder jeweils ein Gastverein aus Österreich und aus dem schwäbischen Kleingladbach zugegen sein, die dann auch privat untergebracht werden müssen.

In dieser Versammlung sind auch die Probetermine neu angesetzt worden: Die Jugendkapelle hat dienstags von 18.30 bis 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Öflingen Probe. Am Donnerstag haben die Zöglinge im Feuerwehrhaus von 18 bis 19.30 Uhr Registerprobe der Klarinetten, und ebenfalls am Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr haben die Blechinstrumentenbläser in der Turnhalle Probe. Am Freitag dann findet von 18 bis 19 Uhr für die Zöglinge in der Mehrzweckhalle eine Gesamtprobe statt und die Jugendkapelle hat anschließend am gleichen Ort von 19 bis 20 Uhr Registerprobe.

Bevor es mit dem vorbereiteten Abendessen zum gemütlichen Teil des Abends überging, spielte die Jugendkapelle zum Schluß noch einmal auf.



DIE PROBENBESUCHE in der Jugendkapelle des Musikvereins sind äußerst hoch im zurückliegenden Jahr gewesen. Entsprechend viele Ehrengläser wurden an die fleißige Jugend verteilt. Jeder kleine Musiker, der im vergangenen Jahr nur dreimal gefehlt hatte, bekam solch ein schönes Glas als kleine Anerkennung.

Bild: ge

nur um die erste Ausbaustufe, speziell um die Festlegung eines Zeitplanes, die damit verbundenen Kosten und um die Auswirkungen auf den Wasserpreis.

Die Einzelentscheidungen bleiben den jeweiligen Haushaltsberatungen vorbehalten. Die jetzige Beratung sei nur notwendig, um eine Globalrechnung und mittelfristige Finanzplanung zu ermöglichen. Der Gemeinderat folgte dem Beschlußvorschlag ohne ausführliche Diskussion.

Unter anderem lag eine Berechnung vor, die die vermutlichen Auswirkungen auf den Wasserpreis der Gemeinde aufzeigt. Hierin heißt es unter anderem: „Der Wasserpreis müßte in Etappen um insgesamt 63,54 Pfen-

Neuer Probenplan vorgelegt

Wehr-Öflingen yk. Für die Zöglinge des Musikvereins Öflingen gilt ab sofort folgender Probenplan: Jeweils am Donnerstag von 18 bis 19.30 Uhr Klarinetten-Registerprobe im Feuerwehrgerätehaus. Jeweils am Donnerstag von 18.30 bis 20 Uhr Blechinstrumenten-Bläserprobe im Kellersaal der Schulsporthalle. Am Freitag von 18 bis 19 Uhr ist jeweils Gesamtprobe der Zöglinge im Probenlokal in der Schulsporthalle. Die Jugendkapelle hält zu folgenden Zeiten ihre Proben ab: Jeweils am Dienstag von 18.30 bis 20 Uhr und am Freitag von 19 bis 20 Uhr im Kellersaal der Schulsporthalle.

Nachwuchs sichert Bestand des Vereins

Werner Klausmann dirigiert Jugendkapelle des MV Öflingen

W Öflingen yk. Die Jugendkapelle des Musikvereins Öflingen steht auf jungen und musizierfreudigen Beinen, und sie ergänzt und frischt immer wieder die Reihen der aktiven Musiker auf, während aus den Reihen der sogenannten Zöglinge – den Anfängern und mehr oder weniger fortgeschrittenen Jungmusikern – ebenfalls begeisterte Jungmusiker herangebildet werden, die in die Jugendkapelle integriert werden. Auf dieser wechselseitigen Beziehung und Grundlage ist die Existenz des Musikvereins Öflingen langfristig gesichert.

Es werden aber nicht nur laufend junge Musiker geschult und gefördert, sondern der Verein ist ebenso darauf bedacht, daß auch genügend ausbildende Kräfte vorhanden sind. Bei Dirigent Werner Klausmann ist die Jugendkapelle des Musikvereins in guten und sicheren Händen. Nachdem der Dirigent der Zöglinge, Karl Heinz Thomann, aus beruflichen Gründen seine Funktion aufgab, sprangen Bernhard Weiss und Rolf Gallmann ein. Sie teilten sich ihre Aufgaben: Weiss leitet die Registerproben der Blechinstrumentenbläser, Gallmann die der Holzbläser (Klarinetten), während Werner Klausmann zusätzlich die Gesamtproben der Zöglinge leitet.

Musikvereins-Vorsitzender Waldemar Urich begrüßte im Probenlokal der Schulsporthalle die jugendlichen Blasmusiker, vor allem deren zahlreich erschienene Eltern. In den Dirigenten-Berichten über den Probenbesuch kam zum Ausdruck, daß die jungen Musikanten mit Eifer und Freude, pünktlich und regelmäßig erscheinen. So verzeichnete Karl Heinz Thomann bei den Zöglingen, die 63 Proben hatten, einen Besuch von 97,1 Prozent und Werner Klausmann bei der Jugendkapelle, die 81 Proben und sieben Auftritte hatte, eine Frequenz von 93,7 Prozent – Wer-

te, die weit über den sonst im Vereinsleben bekannten Durchschnittsergebnissen liegen. Dieser hohe Probenbesuch kann aber auch als ein gutes Zeichen dafür gewertet werden, daß die Ausbilder es verstehen, mit diesen jungen Leuten richtig umzugehen. Bernhard Weiss und Rolf Gallmann besuchen gegenwärtig einen Dirigentenlehrgang des Blasmusikverbandes Hochrhein. Die Zöglinge und Jungmusiker, die nur bis zu dreimal in den Proben fehlten, erhielten einen Becher mit Widmung als Anerkennung. Dem scheidenden Zöglingen-Dirigenten Karl Heinz Thomann schenkten sie zum Dank für seine Mühe und Arbeit einen Zinnteller mit Widmung.

Auf ein leidiges Thema mußte Vorsitzender Waldemar Urich eingehen, nämlich auf die Reparaturen, die große Aufwendungen erforderten. Er appellierte an die Zöglinge und Jungmusiker, mit den Instrumenten sorgfältig umzugehen. Gleichfalls wies er darauf hin, daß niemand eigenmächtig ein Instrument, das dem Musikverein Öflingen gehöre, in die Schule mitnehmen dürfe, ohne vorher die Erlaubnis des Vorstandes oder des Dirigenten einzuholen, zumal letztlich auch die Haftungsfrage ungeklärt sei, wenn ein Schadensfall eintrete.

Positiv hob Vorsitzender Urich die Aktivitäten der Jugendkapelle hervor, die beim Kinderball, Schällemarkt, beim „Tag der offenen Tür“ der Gärtnerei Maier, beim Brunnenfest und Grümpeltturnier musikalisch mitwirkte.

Zum Ende der diesjährigen großen Schulferien wird die Jugendkapelle ein Wochenende im Skiheim des SC Öflingen in Todtmoos-Weg verbringen. Für die Zöglinge wird dort eine ganze Woche das Domizil sein, verbunden mit einem mehrtägigen Schulungslehrgang.